

Singgedichte, Bey Allerunterthänigster Feier Des Hohen Krönungs-Tages Ihre Königl. Majestæten ... Herrn Adolph Friedrich, Der Schweden, Gothen Und Wenden Königes ... Und ... Frau Lovisa Ulrica, Der Schweden, Gothen Und Wenden Königin ... Im Grössern Hörsaal Der Academie Zu Rostock Aufgeführt

[Rostock]: Gedruckt Mit Adlerischen Schriften, [1752?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1757182144>

Druck Freier  Zugang



4°

Wilcke

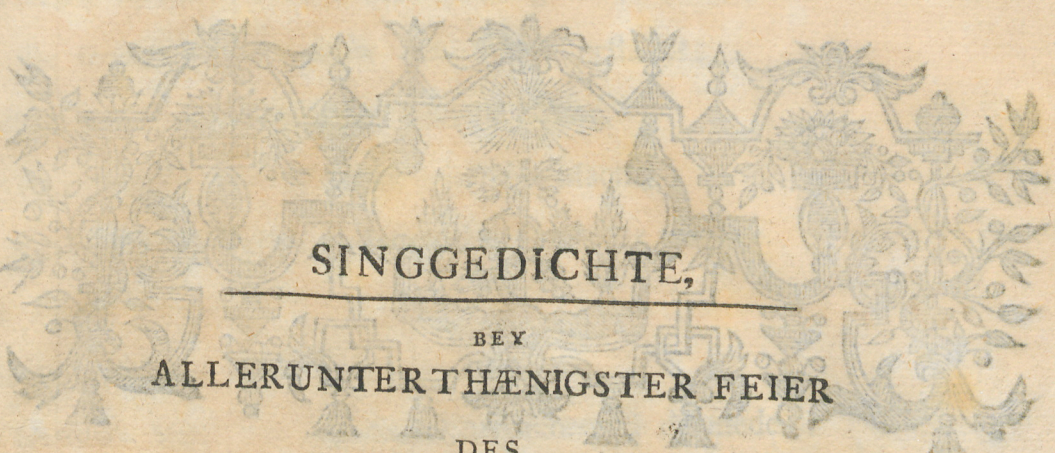
Regium Diadema De. Adolpho Frederico
Suecorum Regi ac Dominae Suduicæ
Ulricæ...

1752.

S II.

1222-4°

J 5 II
1222-4°



SINGGEDICHTE,

BEY

ALLERUNTERTHÄNIGSTER FEIER

DES

HOHEN KRÖNUNGS - TAGES

IHRO KÖNIGL. MAJESTÄTEN,

DES

ALLERDURCHLAUCHTIGSTEN GROSMECHTIGSTEN KÖNIGS
UND HERRN,

H E R R N

ADOLPH FRIEDRICH,

DER SCHWEDEN, GOTHEN UND WENDEN KÖNIGES, &c. &c.

HERZOGS ZU HOLSTEIN &c. &c.

UND

DER ALLERDURCHLAUCHTIGSTEN GROSMECHTIGSTEN KÖNIGIN
UND FRAU,

F R A U

LOVISA ULRICA,

DER SCHWEDEN, GOTHEN UND WENDEN KÖNIGIN &c. &c.

GEBORHNEN KÖNIGL. PRINZESSIN VON PREUSSEN,

MARGGREFIN ZU BRANDENBURG &c. &c.

IM GRÖSSERN HÖRSAAL

DER ACADEMIE ZU ROSTOCK

AUFGEFÜHRT.



GEDRUCKT MIT ADLERISCHEN SCHRIFTEN.



HOHEN KRÖNUNGS-TAGES

IHR KÖNIGL. MAJESTÄTEN

ALTBÜRCHLICHSTEN, GROSCHWÄCHTIGSTEN KÖNIGS
UND HERRN

HERN

ADOLPH FRIEDRICH



ingt feiernd in festlichem Pompe ihr Musen!

Erquickende Regung durchbebe den Busen,

Quell der Triumphe, heilige Lust!

Es müsse die Andacht die Freude begleiten,

Lobsinget mit Zungen und rühret die Sayten,

Erhebet die Töne, und weibet die Brust.

Dort wo die Flut Stockholmens reges Ufer netzet,

Da zeigt sich im aetherfchen Licht,

Die Gottheit, die die Fürsten wählt, und sie auf diamantne Tronen setzet,

Sie breitet ihren Arm hoch über Sweden aus und spricht:

Seht hier mein Bild,

In ADOLF FRIEDRICH und LOUISEN,

Werd künftig meine Kraft und reiche Huld gepriesen.

Und dann verklärt sie sich, und ihren goldnen Schild,
Der die *Gefalbten* deckt, sieht alles Volck erstaunt;
Es sieht die Majestät in ihrer Königs Krone,
Vor ihr her geht die Weisheit und die Macht,
Die sie verehrungswehrt, und Feinden furchtbar macht;
Von ihrem Trone
Geht unzerstörbar Heil und Vaterliebe aus,
Die Demuth wirft vor ihr sich Ehrfurchtsvoll darnieder,
Swert kniend ihre Treu und singet laute Jubellieder,
Dann segnet Sie *den König* und sein *Hobes Haus*
Und segnet sich zugleich in *ihm*.

Frohe Zeiten!

Schwedens Ehre zu verbreiten,

Ruft die Vorsicht euch herzu.

Eilt auf euren leichten Schwingen

Ein verewigt Glück zu bringen,

Füllt das Land mit Wol und Ruh.

Der Zukunft stilles Dunckel öffnet sich,
Die Hofnung siehet dort den milden Segen
Sich um des KÖNIGS *Haupt* in tausend Zirkel legen,
LOVIS' ULRIKENS Hand erhöht Schwedens Flor,
Den nie der schwartze Krieg mit eisern Fuß zertritt
Der Friede herrscht und unter seinem Tritt
Sprofft Ueberfluß und Luft hervor,
Ein neuer Glanz umzieht Minervens vollen Tempel,
Der Schweden längft, der Welt zum winkenden Exempel,
Die fettsten Opfer weiht,

Ein Strahl vom Licht gießt Schweden, sich von dir durch ganz Europens
Gränzen
Europa sieht halb neidisch halb erfreut,
Wie um dich Weisheit Ruh und Ehre glänzen.
Heil dir! Beglücktes Volk, verdopple Wunsch, Gebet und Lieder,
Die Nachbarn hören es, und Welten fagens wieder.

Erhabenster *Vormurf* *gejauchzter* *Gesänge*,
Geheiligter *Gegenstand* *betender* *Menge*,
O Schwedens Glück! *das* **Gott** *erhob*.
Bekrön unerschüttert *den* *Würdigsten* *König*,
Für **IHN** *sind* *die* *Stimmen* *der* *Väter* *zu* *wenig*.
Auf! *singt* **IHM** *ibr* *Enkel!* *sing* *Nachwelt* **SEIN** *Lob*.



ens
Der
Es
Vor
Die
Vor
G
Die
Sw
Dan
Und

b.

D
Die
Sich
I. O.
Den
Der
Spr
Ein
Der
Die



Ein Strahl vom Licht gießt Schweden, sich von dir durch ganz Europa
Europa sieht halb neidisch halb erfreut,
Wie um dich Weisheit Ruh und Ehre glänzt
Heil dir! Beglücktes Volk, verdopple Wunsch
Die Nachbarn hören es, und Welten sagen

*E*rhabenster *V*orwurf
*G*eheiligter *G*egenstand
O Schwedens Glück
*B*ekrön unerschütterlich
*F*ür *I*HN sind
*A*uf! singt

*G*efänge,
*M*enge,
*t*t erhob.
*ü*rdigsten König,
en der *V*äter zu wenig.
*l*inkel! sing Nachwelt *S*EIN Lob.

